

Später Strafstoß bringt Kilic-Elf den ersten Dreier

Rheinlandliga: Spielbestimmende Altenkirchener schlagen Andernach mit 1:0 – Fischer verwandelt

Altenkirchen. Die SG Altenkirchen/Neitersen hat ihr erstes Heimspiel in der noch jungen Rheinlandliga-Saison gegen die SG 99 Andernach mit 1:0 (0:0) gewonnen. Dabei machten es die Kombinierten aus der Kreisstadt und dem Wiedbachtal wie in der vergangenen Spielzeit, als sie die Gäste vom Rhein ebenfalls dank eines Treffers in den Schlussminuten ohne Punkte auf die Heimfahrt schickten.

Von Beginn an nahmen die Hausherrn das Heft in die Hand und kamen auch zu guten Möglichkeiten, ließen davon jedoch zu viele ungenutzt. Die Taktik der Gäste dagegen war schnell auszumachen. Sie agierten sehr defensiv und kamen – wenn überhaupt – nur nach Standards, die bekanntermaßen zu ihrer großen Stärke gehören, gefährlich vor das gegnerische Tor.

SG Altenkirchen/Neitersen – SG 99 Andernach 1:0 (0:0)

Altenkirchen: Redel – Wiemer, Müller, Heuten, Pirsliin, Stühn – Gerhardt – Remy (70. Tissen), Peters, Fischer – Langemann.

Andernach: Nett – Heider, Schmitz, Kadir Mete Begen, Melih Taha Begen – Matzon, Unruh – Lutz, Conrad, Zeneli (70. Bajrami) – Hawel.

Schiedsrichter: Jens Bachmann (Hilgert).

Zuschauer: 160.

Tore: 1:0 André Fischer (88., Foul-elfmeter).

Insbesondere im ersten Abschnitt hätten die Altenkirchener ihre Überlegenheit zwingend in Zählbares umwandeln müssen. Sowohl André Fischer (6., 42.) als auch Jan-Marc Heuten (30.), mit 28 beziehungsweise 30 Jahren inzwischen die Routiniers in der jungen Altenkirchener Mannschaften, zeigten sich aber im Abschluss noch nicht zielsicher. Und auch Stefan Peters schoss aus aussichtsreicher Position über das Tor (32.). „In der ersten Hälfte haben wir die Chancen zu leichtfertig vergeben. Da hätten wir schon für mehr Ruhe im Spiel sorgen können“, kommentierte Altenkirchens Trainer Akin Kilic die ersten 45 Minuten, deren Verlauf Andernachs Ole Conrad dann fast noch auf den Kopf gestellt hätte. Sein Sonntagschuss aus 25 Metern knallte jedoch gegen den Pfosten (44.).

Den ersten Warnschuss in Durchgang zwei gab Stefan Peters ab, der damit an Andernachs Torhüter Niklas Nett scheiterte (52.). Auch in der Folge bestimmten die Gastgeber die Partie, kamen aber nicht mehr zu derart klaren Gelegenheiten wie noch im ersten Abschnitt. Passend zur Spielweise der Gäste war es ein Freistoß von Kapitän Philipp Schmitz, der fast den Weg ins Tor gefunden hätte (65.). Doch Schlussmann Constantin Redel, der bereits in der Vorwoche bei der 0:2-Auftaktniederlage beim Ahrweiler BC eine bärenstarke Leistung gezeigt hatte, reagierte glänzend.



Simon Langemann (am Ball) war nach seiner Rückkehr aus den Flitterwochen nur schwer zu bremsen von der Andernacher Hintermannschaft (hier mit Kadir Mete Begen und Kapitän Philipp Schmitz). Der agile Angreifer holte schließlich auch den entscheidenden Elfmeter raus.

Foto: byJogi

Langsam aber sicher schien den Hausherrn die Zeit davonzuliegen. Davongelaufen wäre auch Simon Langemann Andernachs Abwehrchef Kadir Mete Begen in der 80. Minute, wenn dieser den schnellen Altenkirchener Angreifer nicht noch von den Beinen geholt hätte. Schiedsrichter Jens Bachmann ließ nach dieser Aktion noch mal Gnade vor recht walten, wertete das Foul offenbar nicht als Not-

bremsung und zeigte Begen lediglich Gelb.

Spätestens nachdem André Fischer den fälligen Freistoß anschließend an den Pfosten setzte, schien das Andernacher Tor für die Einheimischen an diesem Tag wie vernagelt. Kurz vor dem Ende der Partie gab's dann aber tatsächlich doch noch das „Happy End“ aus Sicht der Hausherrn: Jörn Heider brachte Langemann im Strafraum

zu Fall und Fischer verwandelte vom Elfmeterpunkt aus souverän (88.).

Während man auf Altenkirchener Seite hinter vorgehaltener Hand von einem durchaus glücklichen Elfmeterpfiff sprach, bewertete Andernachs Trainer Franz-Josef Kowalski die Aktion erstaunlich eindeutig: „Das war ein klarer Elfmeter. Letztlich verlieren wir durch diese unnötige Aktion, der Spieler

hätte gar nicht so attackiert werden müssen. Unser Plan war es, das 0:0 zu halten. Leider ist der nicht aufgegangen.“ Akin Kilic hatte derweil einen verdienten Erfolg seiner Mannen gesehen. „Der Sieg geht aufgrund der Mehrzahl an Möglichkeiten in Ordnung. Wir müssen die einfachen Fehler abstellen und mit den vielen jungen Spielern geduldiger im Spielbau werden“, resümierte er. *rum*

Eisbachtal verliert nach 2:0-Führung

Oberliga RLP/Saar: Bittere Heimmiederlage im Aufsteigerduell gegen Elversberg II

Nentershausen. Die Eisbachtaler Sportfreunde müssen auch nach dem dritten Spieltag in der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar weiterhin auf den ersten Sieg warten. Im Heimspiel gegen Mitaufsteiger SV Elversberg II setzte es eine 2:4 (2:1)-Niederlage. Dabei waren die Westerwälder optimal in die Partie gestartet und steuerten vor 350 Zu-

schauern dank eines platzierten Kopfballs von Lukas Reitz (6.) sowie einer wuchtigen Direktabnahme von Steffen Meuer (21.) auf einen Dreier zu. Doch mit der Führung im Rücken wurde die Elf von Trainer Marco Reifenscheidt nachlässig und ließ die spielerisch starken Gäste, bei denen mit Gaetan Krebs ein ehemaliger Bundesliga-

profi im Mittelfeld die Fäden zog, zur Entfaltung kommen. Das bestrafte Marvin Wollbold noch vor der Pause mit dem Anschlusstreffer (27.). Als die Eisbachtaler im zweiten Abschnitt dann gar keinen Zugriff mehr aufs Spiel bekamen, sorgten Gibriel Darkaoui (71.) Maurice Baier (82.) und 2:4 Gibriel Darkaoui (89.) für die Wende. *hun*

Siegen gibt Dreier spät aus der Hand

Oberliga Westfalen: Sportfreunde verspielen gegen Holzwickede eine 3:1-Führung

Siegen. Die Sportfreunde Siegen sind mit einem Remis in die neue Saison in der Oberliga Westfalen gestartet. Dabei wird sich das 3:3 (1:1) im Heimspiel gegen den Holzwickeder SC für die Mannschaft von Dominik Dapprich kaum wie ein Punktgewinn angefühlt haben. Als nur noch wenige Minuten zu spielen waren, steuerten die Sport-

freunde angesichts einer 3:1-Führung auf einen Dreier zu. Als Nils Hoppe in der 85. Minute den Anschlusstreffer erzielte, schöpften die Gäste aber neue Hoffnung – und kamen in der Schlussminute tatsächlich noch durch Nico Berghorst zum Ausgleich (90.). Zuvor hatten die Siegener den 0:1-Rückstand durch Marcel Reichwein (25.) in ei-

ne Führung umgebogen. Okay Yildirim brachte die Gastgeber noch vor der Pause in eine bessere Ausgangslage (38.), die sie nach Wiederbeginn dann nutzten, um vermeintlich vorentscheidend davonzuziehen. Doch die Treffer von Janik Krämer (54.) und Tolga Duran (60.) reichten letztlich nicht zu einem Auftaktsieg. *hun*

SG Malberg wird nach knapp einer Stunde kalt erwischt

Rheinlandliga: Die Mannschaft von Volker Heun verpasst es bei der 1:2-Niederlage in Mülheim-Kärlich, den zweiten Treffer nachzulegen

Mülheim-Kärlich. Nach dem Derbysieg zum Auftakt musste die SG Malberg/Rosenheim im ersten Auswärtsspiel der neuen Rheinlandliga-Saison die erste Niederlage hinnehmen. Bei der SG Mülheim-Kärlich verlor die Mannschaft von Volker Heun nach einer Pausenführung noch mit 1:2 (1:0).

Die Mülheimer zeigten sich nach der enttäuschenden 1:4-Pleite in Morbach verbessert, jedoch entsprach die Leistung der Mannschaft noch nicht den Erwartungen, die das Team von Trainer Michel Maur in der Vorbereitung geweckt hat. „Es war ein Arbeitssieg“, meinte Mülheim-Kärlichs Schatzmeister Konny Urmetzer. In der Tat: Ein souveräner Sieg sieht anders aus. „Ich glaube, wir hatten ein Unentschieden verdient, scheiterten letztlich aber am überraschenden Torwart Michael Wall im Tor der Gastgeber“, sagte Malbergs Trainer Volker Heun.

Die Anfangsphase gehörte den Platzherren, aber nach einer Viertelstunde drehte sich die Partie, und die Gäste wurden stärker. Der nie zu kontrollierende Nico Böhner war es, der in der 25. Spielminute die 1:0-Führung der Westerwälder erzielte. Die Mülheimer fanden in dieser Phase keine Lösungen, das Spiel der Gastgeber wirkte zu sta-

tisch. Wenig Laufbereitschaft und Ungenauigkeiten im Passspiel taten ein Übriges. Es fiel den Gästen in dieser Phase nicht schwer, die Partie zu dominieren. Wer weiß, wie das Spiel ausgegangen wäre, hätte in der 42. Minute der Schuss von Böhner den Weg ins Tor ge-

funden. Aber Mülheims Abwehrspieler Christian Scheu konnte den Ball unmittelbar vor der Torlinie wegschießen und verhinderte somit eine 2:0-Führung der Malberger zur Pause.

Die zweite Halbzeit begann gleich wieder mit einer Großchan-

ce der Gäste. Es waren gerade zwei Minuten gespielt, als Simon Weinlich per Kopfball den zweiten Treffer zu erzielen schien, aber durch einen tollen Reflex verhinderte Wall einen weiteren Treffer der Malberger. Sieben Minuten später zeigten die Gastgeber dann ihr wahres Können: Nach einem tollen Pass von Michael Rönz kam Mülheims Torjäger Jeremy Heyer an den Ball und traf zum 1:1-Ausgleich. Es dauerte lediglich bis zur 59. Minute, ehe nach einem gekonnten Zuspiel von Daniel Aretz Christoph Rönz die Gelegenheit nutzte und zur 2:1-Führung für Mülheim einschoss.

Damit war die Begegnung innerhalb von fünf Minuten gedreht. Nach der Führung ließen die Einheimischen aber wieder etwas nach, sodass die Gäste zu weiteren Möglichkeiten kamen – und zwar

durch einen Freistoß von Benjamin Weber (64.), einen Kopfball von Böhner (73.) und einen Latten-schuss von Gabriel Müller (81.). „Wir hatten wieder recht unterschiedliche Phasen in unserem Spiel“, fand Maur. „Die Anfangsphase war gut, aber dann ließen wir unerklärlicherweise nach. Es fehlte die absolute Gier, die Partie zu bestimmen. Am Ende hatten wir sehr gute Chancen, den Sack zuzumachen, haben diese aber leichtfertig vergeben.“

Besonders Heyer hätte das 3:1 machen müssen, scheiterte jedoch an unzureichenden Abschluss oder an Malbergs Torhüter Matthias Zeiler, der seinem Gegenüber Michael Wall ebenbürtig war. Der Abpfiff von Schiedsrichter Markus Wozlawek beendete das Zittern der Gastgeber sowie die Hoffnung der Gäste auf einen Punkt. *wzi*



So wie hier Luca Groß (rechts) versuchten die Malberger den Mülheim-Kärlicher Torjäger Jeremy Heyer aufzuhalten, doch immer gelang ihnen das nicht. Heyer besorgte den zwischenzeitlichen Ausgleich für sein Team, das sich am Ende mit 2:1 durchsetzte.

Foto: Wolfgang Heil

Kompakt

SG Mudersbach trotz Absteiger ein Remis ab

Kreisliga. Die SG Mudersbach/Brachbach ist mit einer Punkteteilung in die neue Spielzeit in der Kreisliga A Siegen-Wittgenstein gestartet. Beim 2:2 (1:1) im Heimspiel gegen Bezirksliga-Absteiger SG Hickengrund brachte Jan Pfeifer die Hausherrn in Führung, die Philipp Rath mit dem Pausenpfiff egalisierte (45.). Auf die Gästeführung durch Niklas Misch (62.) hatten die Mudersbacher in Person von Simon Beverungen postwendend die richtige Antwort parat (65.).

Wissener Nullnummer

Testspiele. Rheinlandligist VfB Wissen nutzte seine Pflichtspielpause für einen Test bei Bezirksligist TuS Burgschwalbach, der jedoch torlos endete. Ereignisreicher waren da die Kicks der SG Weitefeld und der SG Wallmenroth, die sich eine Woche vor dem Bezirksliga-Start in Torlaune präsentierten. Beim Weitefelder 11:2 (7:0) gegen Anadoluspor Koblenz trafen Dominik Neitzert (3), Sascha Cichowlas (2), Fabian Lehmar, Justin Nagel, Benjamin Weishar, Mario Schönberger, Jan Niklas Mockenhaupt und Tim Schneider. Die Tore beim Wallmenrother 5:0 (3:0) gegen den SV Derschen erzielten Gian Luca Puligheddu (2), Philipp Freudenberg, Hussein Jouni und Sascha Mertens. *hun*

SG Mülheim-Kärlich – SG Malberg/Rosenheim 2:1 (0:1)

Mülheim-Kärlich: Wall – Lauer, Fritsch (89. Birkner), Aretz, Heyer, Dimmel (58. Ouro-Djeri), C. Rönz, M. Rönz, Majdi (46. Wolf), Scheu, Henrich.

Malberg: Zeiler – Heidrich, P. Gerhardus, St. Gerhardus, Weinlich (72. Schäfer), Weber, Brenner (76.

Aydin), Bleeser, Müller, Groß (63. Nickol), Böhner.

Schiedsrichter: Markus Wozlawek (Bad Breisig).

Zuschauer: 300.

Tore: 0:1 Nico Böhner (25.), 1:1 Jeremy Heyer (54.), 2:1 Christoph Rönz (59.).